



MAERKI BAUMANN & CO. AG

PRIVATBANK

Die Schwellenländer verändern sich strukturell

Marktkommentar, September / Oktober 2026

Die Schwellenländer können anders als in früheren Jahrzehnten nicht mehr simpel als rasch wachsende aufstrebende Länder mit einer jüngeren Bevölkerung und vielen Gemeinsamkeiten angesehen werden, sondern sind durch strukturelle Veränderungen heterogener geworden. Deutlichere Differenzierungen sind wichtig und bieten klare Chancen beim Investieren. Allerdings gibt es durch die strukturellen Veränderungen auch Risiken, welche andere sind als die von früher bekannte Auslandverschuldung oder hohe Leistungsbilanzdefizite. Eine weit höhere Branchenkonzentration im Bereich der Technologie durch die beschleunigte Nachfrage nach Lieferkomponenten für die künstliche Intelligenz, speziell bei Halbleitern, führt zu einer ähnlich hohen IT-Konzentration beim MSCI-Aktienindex der Schwellenländer wie im US-Aktienmarkt. Dies betrifft Asien, während Lateinamerika als Schwergewicht bei Rohstoffen gelten kann und Indien mehr vom inländischen Konsum abhängig ist.

Der Begriff «Schwellenländer» stammt aus den 1980er-Jahren und wollte die im Wachstum aufstrebenden Länder im Gegensatz zu den etablierten Industrieländern charakterisieren. Die typischen und für lange Zeit recht homogenen Merkmale von Schwellenländern waren eine steigende Industrialisierung, eine jüngere Bevölkerung, eine zunehmende Urbanisierung und besonders typisch ein schnelleres oder stärkeres Wirtschafts- und Gewinnwachstum als in den etablierten Industrieländern. Es ist jedoch an der Zeit, sich Gedanken zu machen über die Veränderungen, die sich strukturell in den Schwellenländern abspielen, was dazu führen sollte, dass man die Differenzierungen innerhalb der Schwellenländer sieht und erkennt, dass sie weniger homogen sind als früher und dass es daher schwieriger sein kann, Schwellenländer als simple Diversifikation zu anderen Aktien- oder Anleihenmärkten zu benutzen – insbesondere wegen der veränderten Branchen- und Ländergewichtung.

Fundamentale Faktoren haben sich seit den 1980er- und 1990er-Jahren ebenfalls verändert. Während die Schwellenländer damals meist noch recht hoch verschuldet waren, so haben sich nun viele in dieser Beziehung stark verbes-

sert und sind weniger fiskalisch anfällig als früher. Insbesondere die Verschuldung gegenüber Industrieländern ist klar gesunken und auch die generelle Abhängigkeit von der Finanzierung in amerikanischen Dollar. Zudem haben sich die Leistungsbilanzdefizite verkleinert oder wurden sogar eliminiert, eine fundamentale Verbesserung, welche speziell in Nordasien zu beobachten ist. Eine weitere fundamentale Veränderung betrifft die Verbesserung bzw. Erhöhung der Währungsreserven der Schwellenländer, während sich in den 1990ern häufig Währungskrisen ereigneten.

Dies steht auch in Zusammenhang mit Verbesserungen bei der Inflationsentwicklung. Die Zentralbanken der Schwellenländer begannen nach der Corona-Lieferproblematik rascher mit Leitzinserhöhungen als die Industrieländer. Daher konnten die Schwellenländer-Zentralbanken auch die Inflation reduzieren und haben derzeit weiteren Raum für Zinssenkungen, so in Lateinamerika.

«Im MSCI-Schwellenländerindex hat Technologie nun eine Gewichtung wie im S&P 500 von rund 40 %.»

Gérard Piasko, Chefökonom

In Asien sehen wir dafür eine positive Veränderung hin zu mehr Gewinnwachstum, da sich Nordasien zu einem global wichtigen Zentrum des Ecosystems der künstlichen Intelligenz entwickelt. Speziell bei Halbleitern (Taiwan, Südkorea) oder Hyperscaler-Firmen mit Sprachmodellen und Software (wie bei der Lancierung von DeepSeek in China gesehen) sind die Schwellenländer inzwischen essenziell.

Nicht vergessen werden darf hier die Tatsache, dass China sowohl bei den für Technologie und Elektronik bedeutsamen seltenen Erden als auch bei Robotik, Sensoren und der Batterieherstellung weltweit führend ist. Lateinamerika kann dafür mit enormen Ressourcen bei den auch für das Ecosystem der künstlichen Intelligenz gefragten Rohstoffen auftrumpfen, zum Beispiel mit global wichtigen Metallen wie Kupfer. Zudem profitiert Lateiname-

rika von den Anstrengungen der USA, sich weniger von China abhängig zu machen und die Fabrikation von Industriegütern und Lieferkomponenten weg von Asien hin zu näher gelegenen Staaten zu verlegen, was als Re-Shoring und Friend-Shoring bezeichnet wird. Davon können unter anderem Mexiko oder Brasilien profitieren.

Daher ergeben sich nicht nur Chancen, sondern auch Risiken durch die Veränderungen der Schwellenländer. Hier muss besonders auf die stärker gewordene Konzentration der Technologiebranche innerhalb der Aktienmärkte der Schwellenländer, vor allem in Korea und Taiwan, hingewie-

sen werden. Im MSCI-Aktienindex der Schwellenländer hat Technologie nun eine Gewichtung von rund 40 %, ähnlich stark wie im US-Aktienindex S&P 500.

Gérard Piasko

Gérard Piasko ist Chefökonom und Mitglied des Anlageausschusses.



Modular anlegen mit Maerki Baumann

 Nebenwerte Schweiz	 Aktien USA	 Obligationen CHF/EUR/USD	 Private Markets
 Aktien Schweiz	 Aktien Global Dividend	 Obligationen (ETF) CHF/EUR/USD	 Venture Capital
 Aktien Europa	 Immobilien*	 Krypto*	 Rohstoffe

Kontaktieren Sie Ihre Kundenberaterin respektive Ihren Kundenberater für weitere Informationen, oder besuchen Sie unsere Website: www.maerki-baumann.ch/modular-anlegen

WICHTIGE RECHTLICHE HINWEISE: Diese Publikation dient ausschliesslich zu Informations- und Marketingzwecken und ist nicht auf die Herbeiführung eines Vertragsschlusses gerichtet, sondern enthält lediglich Markt- und Anlagekommentare von Maerki Baumann & Co. AG sowie eine Einschätzung zu ausgewählten Finanzinstrumenten. Somit stellt diese Publikation keine Anlageberatung oder individuell-konkrete Anlageempfehlung sowie kein Angebot für den Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die zukünftige Performance von Investitionen lässt sich nicht aus der vergangenen Kursentwicklung ableiten, der Anlagewert kann sich vergrössern, aber auch vermindern und bei gewissen Produkten kann der Anleger zu Zusatzzahlungen verpflichtet werden. Darstellungen können unter Umständen auf unter 5-jährigen Berichtszeiträumen beruhen, was deren Aussagekraft vermindern kann. Zukunftsdarstellungen sind stets unverbindliche Annahmen. Darstellungen in Fremdwährungen unterliegen Wechselkursschwankungen, was die Performance beeinträchtigen kann. Die Information in dieser Publikation ist in keiner Weise als Zusicherung einer zukünftigen Performance zu verstehen. Maerki Baumann & Co. AG erbringt keine Rechts- oder Steuerberatung. Im Weiteren übernimmt Maerki Baumann & Co. AG keinerlei Haftung für den Inhalt dieses Dokuments und haftet insbesondere nicht für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, einschliesslich direkte, indirekte oder Folgeschäden, die aufgrund von in diesem Dokument enthaltenen Informationen und/oder infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken entstehen können. Maerki Baumann & Co.

AG ist Inhaberin der Schweizerischen Bankbewilligung, die ihr durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (FINMA) erteilt wurde.

*Bitte beachten Sie, dass wir die in dieser Broschüre genannten Dienstleistungen (Akzentmodul Krypto) aufgrund der deutschen Regulierung für unsere Kundinnen und Kunden mit Domizil Deutschland nicht erbringen können. Das Akzentmodul Immobilien steht ausschliesslich qualifizierten Kundinnen und Kunden mit Domizil Schweiz zur Verfügung.

Redaktionsschluss: 18. August 2026

Maerki Baumann & Co. AG
Dreikönigstrasse 6, CH-8002 Zürich
T +41 44 286 25 25, info@maerki-baumann.ch
maerki-baumann.ch